

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 7

Freitag, den 19. Juli 1996

Nummer 14

BRÜCKENFEST IN GEIßENDORF



Hiermit laden wir am

19.20.u.21.Juli zum Brückenfest nach
Obergeißendorf ein.

Beginn: Freitag 19.00Uhr:

DISCO mit Githa im Festzelt

Sonnabend 14.00Uhr:

Preiskegeln, Reiten, Hüpfburg, Kinderbelustigungen,
Schießbude, Losbude, Steak, Roster, Kabbee u.
Kuchen, uvm. ab 19.00 Uhr Disco für Alt und Jung

Sonntag 13.30Uhr:

Preisskat !

Thüringer
Landfrauenverband e.V.
Geißendorf/Eula

Freiwillige Feuerwehr
Geißendorf e.V.

Informationen aus dem Rathaus

Achtung Hundehalter.....

das Ordnungsamt der Stadt Berga weist aus gegebenen Anlaß ausdrücklich darauf hin, daß jeder Tierhalter gem § 823 BGB in Verbindung mit §§ 833, 834 BGB der Schadenersatzpflicht unterliegt, sofern sein Tier Personenschaden oder Sachschaden verursacht.

Weiterhin tritt auch bei Nichteinhaltung der Hundehalterpflichten das Ordnungsbehördengesetz § 11 in Kraft.

Dem hiesigen Ordnungsamt wurden diesbezüglich Beschwerden eingereicht, besonders das Gebiet Siedlung Neumühl betreffend.

Grundsätzlich ist darauf zu achten, daß der Hund das Grundstück nicht unbeaufsichtigt verläßt und auf öffentlichen Straßen und Wegen angeleint sowie ggf. mit Maulkorb zu führen ist.

Im Interesse aller Bürger sind die **Exkreme** (Hundekot) im öffentlichen Stadtteil zu entsorgen.

Das Ordnungsamt fordert alle Hundehalter auf, dies zu beachten. Bei Zu widerhandlung leitet das Ordnungsamt ein **Ordnungswidrigkeitsverfahren** ein.

Ordnungsamt

Dorferneuerung Tschirma und Zickra - Ende der Antragsfrist für 97

Wir möchten Sie nochmals darauf hinweisen, daß alle Anträge auf Fördermittel für das Jahr 1997 bis zum 31.08.96 im Flurneuerungsamt Gera eingereicht werden müssen.

Da diese Anträge durch das Bauamt der Stadt Berga und durch das beratende Planungsbüro geprüft werden müssen, ist es erforderlich alle Antragsunterlagen (Fotos, Kostenvoranschläge, Antragsformulare) **bis spätestens 31.07.96** vollständig beim Bauamt der Stadt Berga abzugeben. Sollten Ihrerseits Fragen bestehen, wenden Sie sich bitte an Herrn Scheffel (Tel. 0 36 61 / 6 33 62) oder an das Bauamt der Stadt Berga, Frau Kratzsch oder Herrn Winkler.

Bauamt der Stadt Berga

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst Juli 1996

Sa	20.07.96	Dr. Braun
So	21.07.96	Dr. Braun

Mo	22.07.96	Dr. Brosig
Di	23.07.96	Dr. Brosig
Mi	24.07.96	Dr. Brosig
Do	25.07.96	Dr. Brosig
Fr	26.07.96	Dr. Brosig

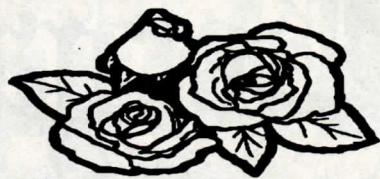
Sa	27.07.96	Dr. Brosig
So	28.07.96	Dr. Brosig

Mo	29.07.96	Dr. Brosig
Di	30.07.96	Dr. Brosig
Mi	31.07.96	Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20 Tel.: 2 07 96
 Privat: (03 66 03) 4 20 21
 Funktelefon: (01 71) 8 09 61 87
Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig
 Am Markt 1 Tel.: 2 56 47
 Privat: Puschkinstr. 20 Tel.: 2 56 40

Wir gratulieren



Geburtstags-glückwünsche

Frau Irene Philips	am 08.07. zum 73. Geburtstag
Frau Helene Reimer	am 08.07. zum 82. Geburtstag
Frau Erna Selenke	am 09.07. zum 85. Geburtstag
Herrn Alfred Wittig	am 09.07. zum 73. Geburtstag
Frau Elfriede Anders	am 10.07. zum 74. Geburtstag
Frau Erika Schlutter	am 10.07. zum 70. Geburtstag
Frau Elisabeth Winkler	am 10.07. zum 80. Geburtstag
Frau Anni Ludwig	am 12.07. zum 70. Geburtstag
Herrn Friedrich Franke	am 13.07. zum 73. Geburtstag
Frau Irmgard Halwas	am 13.07. zum 86. Geburtstag
Frau Elfriede Beier	am 14.07. zum 70. Geburtstag
Frau Marga Jedamzik	am 15.07. zum 70. Geburtstag
Herrn Herbert Salomo	am 16.07. zum 82. Geburtstag
Frau Leony Haustein	am 17.07. zum 70. Geburtstag
Frau Käte Hikade	am 18.07. zum 84. Geburtstag
Frau Herta Schröder	am 18.07. zum 85. Geburtstag
Frau Mechth. Stöbel-Schulze	am 18.07. zum 71. Geburtstag
Frau Johanna Franke	am 19.07. zum 86. Geburtstag

Vereine und Verbände

Mitteilung

Das nächste Seniorentreffen der Wolfersdorfer findet
am Dienstag, dem 30. Juli 1996, um 14.30 Uhr
 im Landhotel Fuchsbach statt.
 gez.
 Ursula Fülle

VdK-Sprechstunde

Am Mittwoch, d. 31.07.96 findet von 14.00 - 15.00 Uhr in der Stadtverwaltung Berga (Rathaus) unsere nächste VdK-Sprechstunde statt.

Ansprechpartner:

Frau Wellert und Frau Schimmel

Impressum

"Bergaer Zeitung"

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

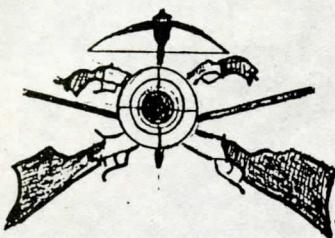
- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,
Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900
vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
Verantwortlich für den Anzeigenanteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

August 1996

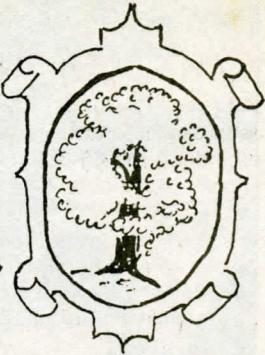
1. bis 04.08.96 Dr. Brosig



privil. Schützengesellschaft 1791

Berga a. d. Elster e.V.

1. Bergaer Schützenfest und Fahnenweihe der
„privil. Schützengesellschaft 1791 Berga a. d. Elster“ e. V.



Die Bedeutung des Namens „Privilegierte Schützengesellschaft“ für unseren Verein.

1790 beschlossen die Herrschaften auf Schloß Berga und des Hauses Markersdorf mit den Bürgern Bergas „zur allgemeinen Kurzweil und Unterhaltung alljährlich ein Vogel- oder Sternschießen abzuhalten“ und veranstalteten ein erstes Probeschießen.

1791 fand mit „gnädigster Bewilligung der Gerichtsherrschaf-ten“ das erste regelrechte Vogelschießen mit Losausgabe statt.

Von 1791 bis 1939 fanden jährliche Vogelschießen und Schützenfeste statt. Nachzulesen in der Bergaer Zeitung Nr. 14/1991 aus dem Archiv Klaus Blam.

Es ist somit das **Privileg der Bergaer Schützengesellschaft, alljährlich zur Unterhaltung der Bevölkerung ein Vogelschießen bzw. ein Schützenfest zu veranstalten.**

Mit unserer Wiedergründung am 10. April 1994 wollten wir eine alte Tradition der Stadt Berga wiederbeleben.

Tradition bedeutet **nicht**, wie Herr Vogel vom Großkaliber Schützenverein Berga, anlässlich seiner Fahnenweihe (s. Bergaer Zeitung vom 5. Juli 96 Nr. 13) betont: Zitat... Tradition sollte ja auch nicht mit Traditionalismus verwechselt werden, dem unbedingten Festhalten an der Tradition, bedinungsloser Anschluß an die Überlieferung, Überschätzung des Überlieferten, Überbewertung des Althergebrachtem ... usw. Für unsere Schützengesellschaft bedeutet Tradition einen Teil des Kulturerbes der Stadt Berga zu pflegen und zu erhalten, sich aber auch mit der Tradition auseinanderzusetzen und sie weiterentwickeln. Zur Bereicherung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens des Vereines und der Stadt Berga beizutragen und zur Weitergabe unserer Erfahrungen an unsere Erben.

In diesem Sinne ist unsere Fahne im Original nachgefertigt worden. Unser Leitspruch „**Floreat Berga**“ - Es blühe Berga - stammt von 1801 und soll uns, wie seit Generationen, richtungsweisend über das Jahr 2000 begleiten.

Von derzeit 16 Schützenvereinen des Schützenkreises Greiz waren 10 Vereine bei uns zu Gast und nahmen an der feierlichen Fahnenweihe, durch Herrn Pfarrer Johannes Liebold aus Langenbernsdorf und am anschließenden großen Schützenenumzug teil. 9 dieser Schützenvereine legen sehr großen Wert auf die Erhaltung, Pflege und Weiterführung alter Traditionen.

Daß wir mit unserer Einstellung zur Tradition auf dem richtigen Weg sind, bewies der Besuch des 1. Rudolstädter Vorderlader- und Böllerschützenverein, die unangemeldet zu unserem Fest erschienen und dieses durch ihre Böllerschüsse sehr bereicherten.

Startschuß zum 1. Schützenfest, nach 1939 und der Fahnenweihe gab die Kanone der „privil. Schützengesellschaft 1791 Berga“ um 14.00 Uhr vor dem Klubhaus. Kräftig und lautstark wurden wir von der „Schützengilde Veitsberg“ aus Wünschendorf mit ihrer Böllerkanone unterstützt.

Nach der feierlichen Fahnenweihe durch Pfarrer Johannes Liebold, erhielt der diesjährige Schützenkönig Fritz Dünger die Königskette aus der Hand des 1. Schützenkönigs, nach 1939, von Rudolf Neuber, der 1995 die Königswürde trug. Durch den Vorsitzenden des Vereines Gerhard Sommermeyer wurden ausgezeichnet: Frank-Uwe Eismann, als 1. Kanonier des Vereines und Annerose Tischendorf als Traditionspflegerin des Vereines. Nach dem feierlichen Schützenumzug durch die Straßen Bergas wurden alle Gastvereine geehrt. Zur Erinnerung an diesen Tag und als Dank für die gemeinsamen Stunden wurde vom Vereinsvorsitzenden G. Sommermeyer an alle Vereinsfahnen ein Fahnenband überreicht. Gleichzeitig erhielt unser Verein Gastgeschenke und Fahnenbänder von den anderen Schützenvereinen.

Die Übergabe der Gastgeschenke würdigte die Zusammenarbeit der Schützenvereine untereinander und ist Ausdruck der Anerkennung der geleisteten Arbeit unseres Vereines im Schützenkreis. Dank an dieser Stelle gilt vor allem der Freiwilligen Feuerwehr Berga und dem Wanderverein Berga, die mit zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

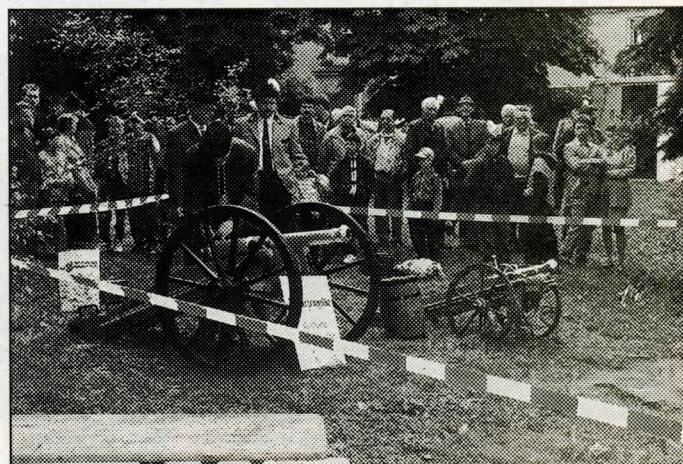
Mit Bedauern haben wir festgestellt, daß unter den Gästen nur wenige Mitglieder aus dem gewählten Stadtparlament anwesend waren. Gleichzeitig erhoffen wir uns für zukünftige Höhepunkte in der Stadt Berga eine noch bessere ideelle und finanzielle Unterstützung durch die Stadtverwaltung Berga. Die „privil. Schützengesellschaft 1791 Berga a. d. Elster“ repräsentiert die Stadt Berga innerhalb und außerhalb des Kreisgebietes und der Thüringer Landesgrenze mit einem guten Ruf.

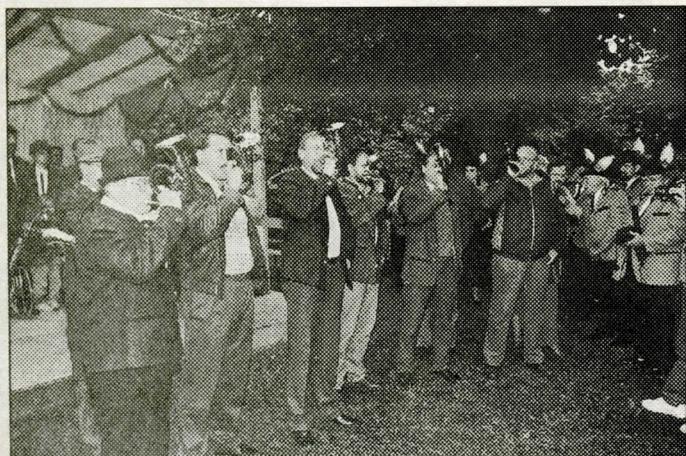
Das 1. Schützenfest in Berga, mit über 300 Gästen und Besuchern, war ein besonderer Höhepunkt in unserem Vereinsleben und im kulturellen Leben der Stadt Berga.

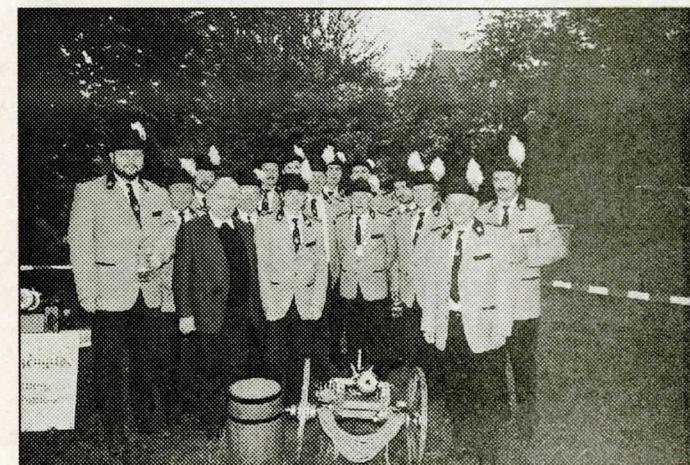
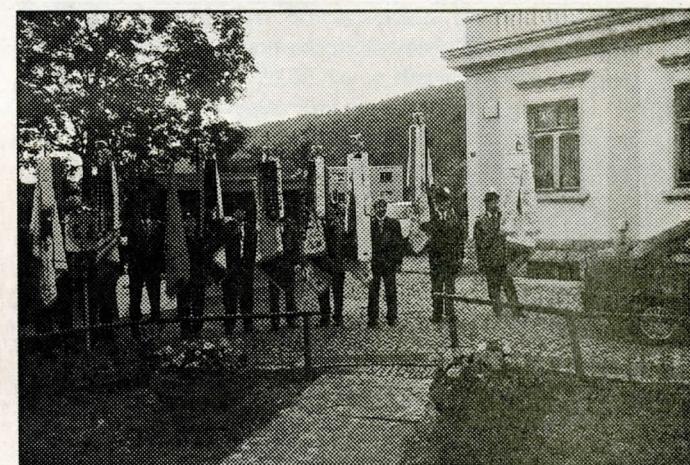
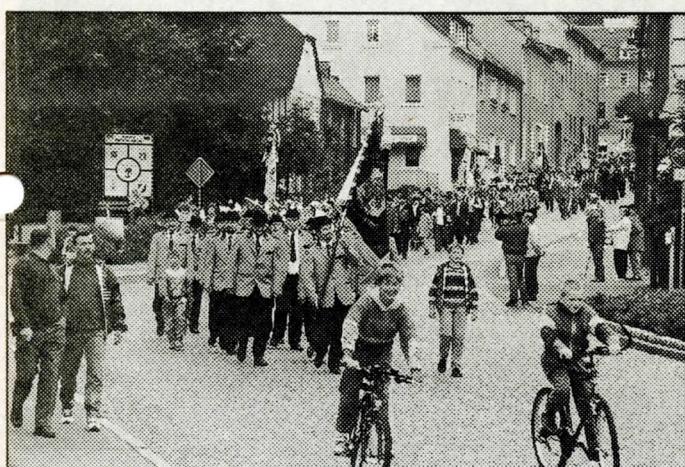
Wer sich für Schießsport begeistert und für die Pflege der Tradition des ältesten Bergaer Vereines interessiert, kann sich bei G. Sommermeyer, Berga, Poststr. 11 und bei Th. Seyffarth, Apotheke am Markt, melden.

Der Erfolg und die positive Zustimmung aus der Bevölkerung der Stadt Berga, auf dieses 1. Schützenfest, bestärken uns, im nächsten Jahr durch ein **2. Schützenfest am 21. und 22. Juni 1997** das kulturelle Leben der Stadt Berga zu bereichern.

Der Vorstand









FSV Berga

Abt. Kegeln

Den ersten Wettkampf auf der neuen Wolfersdorfer Kegelbahn gewann der KSV Sömmerda

Im ersten Freundschaftsspiel über 200 Kugeln unterlag der FSV Berga in Wolfersdorf dem KSV Sömmerda.

Gleich im ersten Durchgang, hier spielten U. Linzner 750 LP und R. Mittag 746 LP, gingen die Gäste vor allem durch den ehemaligen Bergaer Matthias Klitscher 798 LP mit 52 Holz in Führung. Im Mittelpaar machten Thomas Linzner mit 802 LP bester Bergaer und K. Sobolewski 767 LP insgesamt 30 Holz gut und verkürzten den Rückstand auf 22 Holz. Die Leistungen von R. Rohn 776 LP und H. Linzner 726 LP im Schlußdurchgang waren jedoch zu schwach, um den Sieg des KSV Sömmerda noch gefährden zu können. Die Gäste siegten am Ende verdient mit dem ersten Bahnrekord von 4654 Holz. Auch der erste Einzelbahnrekord ging mit gespielten 805 LP von Thomas Mucke an den KSV Sömmerda.

Dem FSV Berga bleibt die Hoffnung auf eine Revanche im nächsten Jahr und bedankt sich beim KSV Sömmerda für dieses faire und freundschaftliche Spiel.

Endstand:

FSV Berga 4567 Holz : 4654 Holz KSV Sömmerda

Einzelergebnisse des FSV

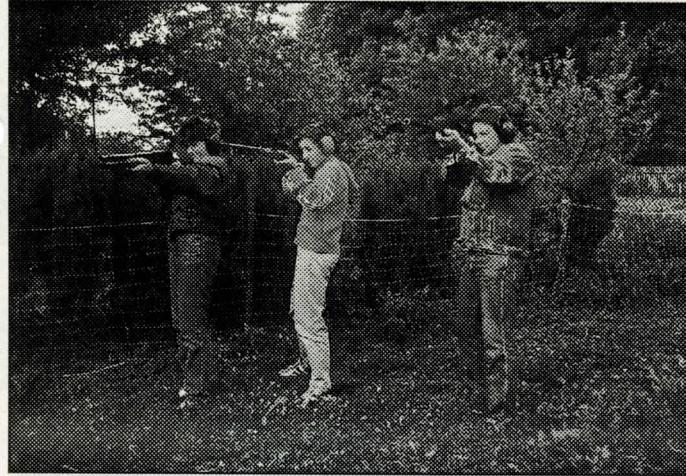
U. Linzner 750; R. Mittag 746; Th. Linzner 802; K. Sobolewski 767; R. Rohn 776; H. Linzner 726

Einzelergebnisse des KSV Sömmerda:

R. Töpleb 750; M. Klitscher 798; M. Holland 739; H. Bornemann / F. Schaukat 800; U. Martin 762; Th. Mucke 805

Großkaliber Schützenverein**Berga/Elster e. V.****Schloßberg 14a, 07980 Berga/Elster, Tel. (03 66 23) 2 07 87****Ohne Fleiß kein Preis**

Um auch weiterhin vordere Plätze bei Meisterschaften zu erringen, ist bei den Bergaer Großkaliberschützen regelmäßiges Training angesagt. Unsere Mitglieder üben natürlich nicht nur mit großkalibrigen Waffen. Bei uns wird ebenso mit dem Luftgewehr oder mit Kleinkaliberbüchsen trainiert.



Bis Berga einmal eine eigene Schießsportanlage haben wird, findet unser regelmäßiges Training auf der modernen Schießsportanlage der Schützengesellschaft 1991 Zeulenroda e. V. in Zeulenroda/Märien statt.

Zu den Aufgaben die sich unser Schützenverein gestellt hat, gehört natürlich auch die Pflege von Traditionen. Eine der in den neuen Bundesländern wieder auflebenden Traditionen ist in den Sommermonaten die Veranstaltung von Schützenfesten. Auch in diesem Sommer haben wir wieder von vielen Vereinen der näheren und weiteren Umgebung Einladungen zu ihren diesjährigen Schützenfesten erhalten.

Wir können nicht alle besuchen, aber auf einigen werden wir mit unseren modernen Uniformen auf den Festumzügen unsere Heimatstadt Berga würdevoll vertreten. In unserem Schützenverein ist der Schießsport natürlich nicht nur ein Sport der Männer. Frauen, Jugendliche und Familien sind bei uns ebenso gern gesehen. Schießsport soll ein Volkssport, eine Möglichkeit der familiären Freizeitgestaltung sein. Interessenten erhalten nähere Auskunft über eventuelle Mitgliedschaft in der Hauptvertretung Allianz Mario Heine in Berga, Am Markt 12 oder im Blumengeschäft in Berga, Schloßstraße 11, gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr Berga

FSV BERGA**Rückblick auf die Fußballsaison 95/96****FSV BERGA mit durchwachsener Saison**

Die Fußballanhänger in Berga und Umgebung sehen auch 96/97 wieder Bezirksligafußball.

Nach einer erfolgreichen ersten Halbserie und zum Teil begeisterten Spielen, mischte die Wuttig-Elf in der Spitzengruppe kräftig mit. Auch nach dem 14. Spieltag lag man noch auf den vierten Platz und man denkt gerne an die Spiele gegen Gößnitz(6:1), Meuselwitz(5:0) oder der Auftritt beim Staffelsieger, wo man nur knapp mit 2:1 verlor. Das Lokalderby gegen Blau Weiß



Greiz gewann man hoch mit 5:2, doch eine Woche später verlor der FSV beim Tabellenvorletzten FCII Greiz. Nach diesem ersten Durchgang meldeten sich die ersten Probleme und es kam Unruhe auf im Bereich der Aktiven.

Axel Bunk, ein Hoffnungsträger zog sich nach dem Spiel in Greiz aus familiären Gründen zurück, Enrico Fülle (von FC Thüringen Weida) bekam bereits am 5. Spieltag seine zweite rote Karte und ging zu Weida zurück! Karsten Sachse, sammelte kräftig gelbe Karten und handelte sich beim bisherigen Heimatverein 1. SV Gera in der Rückrunde ebenso seine zweite rote Karte ein. Diese erwartungsvolle Stütze blieb ebenso nur teilweise verfügbar. Die Schicksalsschläge gingen weiter, denn Tormann Klose mußte wegen mehrmaligen Verletzungen sich zurück ziehen. Fröbisch und sogar Treffkorn hüteten den Kasten. So zeigten wieder ohnehin die zuverlässigsten Spieler (Rehnig, Beyer, J. Wetzel) um nur einige zu nennen ihr Stehvermögen. Nachwuchsspieler wie Rode, Harrisch, Reich oder Kirch rückten auf und mit Gabriel gab ein guter Bekannter wieder seinen Einstand in der 1. Mannschaft. Noch bei der Wahlveranstaltung in der Winterpause nannte Vorsitzender und Trainer der 1. Mannschaft Dr. Wuttig, den Bezirksligastarter als das „Flaggschiff“ des FSV und forderte Leistungsstabilität bis zum Saisonende! Doch wie in der letzten Saison bekam das „Schiff“ arg Seitenwind und baute regelrecht ab. Ab den Nachholespielen in Schmölln und bei Gera II (1:4(2:4) rannte man der Leistung nach. Mit dem folgenden 3:2 gegen Zipsendorf war man wieder guter Dinge, doch die Ernüchterung folgte mit der hohen Niederlage bei Lucka (2:5). Doch es gab noch beim FSV Gößnitz einen erfreulichen Abschluß (5:2) und dank der gesammelten Punkte im ersten Durchgang landeten die FSV-Kicker am Ende auf Platz 7. Für die Kleinstadt sicher ein Erfolg! Daß hier der Fußball im Mittelpunkt steht, zeigt das Zuschauerinteresse. Bei Heimspielen kamen im Schnitt 100 und gegen Zipsendorf sogar 160 Zuschauer. Auch zu den Auswärtsspielen folgten zahlreiche Fans ihrer Mannschaft.

Ein Dank gilt allen hinter den Kulissen, Sponsoren, dem Trainer, Dr. Wuttig, und Mannschaftsleiter, Harald Saupe, für die aufopferungsvolle Arbeit.

Diese Spieler kamen zum Einsatz: Klose, Treffkorn, Fröbisch, Neumann, Rehnig, Weißig, V. Wetzel, J. Wetzel, Wünsch, Beyer, Urban, Krügel, Rode, Reich, Harrisch, Kirch, Fülle, Bunk, Sachse, Seiler, Wolfrum, Gabriel.

Eine Woche vor Beginn der Vorbereitungsspiele hält sich die Abteilung Fußball recht bedeckt. Denn leider ist über Aufstellung, Zugang, Abgang und Trainerfrage nichts bekannt! Alle hoffen natürlich, daß man dies den Fans rechtzeitig bekannt geben kann.

**R. Saupe
FSV Berga e. V.**

Die Vorbereitungsspiele der 1. Mannschaft auf einen Blick:

13.07.96 spielte der FSV bei SV GW Tanna

17.07.96 beim SV Steinpleis

Von beiden Spielen reichen wir Ihnen die Resultate nach.

Sonnabend 20.07.96

FSV Berga gegen SV 1861 Kirchberg	15.00 Uhr
Vorspiel 2. MA. gegen SV Planitz II	13.15 Uhr

Mittwoch, 24.07.96

SV GW Crimmitschau gegen FSV I	18.30 Uhr
--------------------------------	-----------

Sonnabend, 27.07.96

SV BW Niederpöllnitz I gegen FSV I	17.00 Uhr
FSV Berga II gegen SV RW Werdau 1b	15.00 Uhr

Dienstag, 30.07.96

SV RW Werdau I gegen FSV I	18.30 Uhr
----------------------------	-----------

Sonnabend, 03.08.96

TSV Crossen I gegen FSV I	15.00 Uhr
---------------------------	-----------

Sonnabend, 10.08.96 1. Pokalrunde!

FSV Berga I gegen FV Zeulenroda II (Bezirksliga)

Der Punktspielstart erfolgt für unsere 1. und 2. Mannschaft am 17.08.96, wobei es hier gleich zum Kreisderby kommt.

Unsere 1. Mannschaft spielt allerdings erst am Sonntag beim 1. FC Greiz!!

**Saupe
FSV**

Kindergarten- und Schulnachrichten

„Bald bin ich ein Schulkind“

Traditionell, wie in jedem Jahr, wurden am 26.06.96 die Schulanfänger unserer Einrichtung verabschiedet. Schon im Vorfeld war im Garten ein Zuckertütenbaum gewachsen und täglich kontrollierten die Kinder, ob die Tüten nun endlich größer geworden sind.

Manchmal sah man enttäuschte Augen. Als es dann aber endlich soweit war, staunten sie nicht schlecht, als ein ganz anderer Baum mit größeren und vollgefüllten Tüten dastand. Aber die Kinder mußten sich noch etwas gedulden.

Zuerst wurden die zahlreichen Gäste begrüßt. Darunter waren auch Frau Fischer vom Rewe-Markt, die ebenfalls vollgefüllte Zuckertüten überreichte und die Getränke für unser Fest spendete. Gleichzeitig war eine Vertreterin der Oehler-Fleischerei anwesend, welche eine Geldspende überreichte.

Dann konnten die jüngeren und mittleren Kinder ihre Freunde überraschen, und sie zeigten einen kleinen Programm, was sie gelernt hatten.

Die Großmutter aus dem Märchenland öffnete nun das Märchenbuch und die Vertreterinnen des Elternbeirates gestalteten das Märchen „Froschkönig“. Die liebevoll ausgesuchten Kostüme machten das Spiel perfekt. Ungeduldig saßen die Schulanfänger auf ihren Stühlen, denn nun waren sie an der Reihe. Die zahlreich und hübsch eingepackten Geschenke lagen schon bereit. Dabei waren auch ein Schulset vom Schreibwarenhandel Kretschmar und selbstgenähte Schürzen vom DRK-Kreisverband. Großzügig spendete auch die Sparkasse. In der Zwischenzeit war Herr Warnke schon am braten der vom Fleischer Oehler zur Verfügung gestellten Roster.

Alle Kinder konnten sich auf der Hüpfburg des DRK austoben und beim Glücksrad ihr Können beweisen. Natürlich gab es auch für die anderen Kinder kleine Zuckertüten zum Abschneiden.

Mit viel Eifer und sehr hübschen Modellen präsentierten sich unsere Kinder auf dem Laufsteg. Die Musikanlage dazu sponserte uns Herr Saube.

Mit einem fröhlichen Beisammensein klang der Tag dann aus.

Allen, die zum Gelingen des Festes beitrugen, möchten wir auf diesem Wege nochmals ein herzliches Dankeschön sagen.

Das Team des Kiga.

„Am Wald“





„Alle Neune“ zum Kindertag in Wolfersdorf

Am 30. Mai ging ein großer Jubelschrei durch die Kindertagesstätte „Pusteblume“. Denn die Überraschung zum Kindertag war: Alle gehen gemeinsam auf die neue Kegelbahn kegeln. Die Kinder waren dann kaum noch zu halten.

Sie riefen lautstark: „Wir wollen kegeln, wir vollen kegeln.“

Das machte einen riesen Spaß mit den leuchtenden Kinderkegeln auf der richtigen, großen Kegelbahn zu kegeln.

Dabei entdeckten wir so manches Talent. Sogar die Allerjüngsten versuchten es mit einem Plastikkegelspiel.

Jedes Kind hatte sich einen lustigen Überraschungstedybär verdient.

Nach dieser sportlichen Anstrengung gingen wir ins Landhotel Eis essen.



Unser Zuckertütenfest

Ein weiterer Höhepunkt war am 21. Juni unser Zuckertütenfest.

Die Kinder staunten schon am frühen Morgen, als das kalte Buffet eröffnet wurde.

Unsere Schulanfänger standen natürlich im Mittelpunkt, doch auch alle anderen Kinder feierten mit.

In dem festlich geschmückten Zimmer wartete schon ein Kuscheltier auf jeden Schulanfänger.

Nach dem Frühstück führte die Mittelgruppe ein kleines Programm auf, und überreichte anschließend die schönen, bunten Zuckertüten an die ABC-Schützen.

Auch alle anderen Kinder bekamen nun von den „Großen“ eine kleine Zuckertüte. Bei allen Kindern war die Freude groß, daß so wunderschöne Zuckertüten gewachsen sind.

In diesem Augenblick sah man nur stolze, strahlende Kinderaugen.

Am Nachmittag feierten wir natürlich weiter. Nun kamen auch die Eltern, Omas, Opas und Geschwister.

In unserem Park war allerhand los. Ein besonderer Höhepunkt war unsere Mini-Playback-Show.

Beim Singen oder Tanzen zeigten die kleinen Künstler auf der Showbühne ihr Talent. Die Stimmung war einfach toll. Jedes Kind bekam für seinen mutigen Auftritt das „silberne Mikrofon“. Bis Abend war nun in unserem Park ein buntes Treiben. Ob beim Rollerrennen, Geschicklichkeitslauf oder bei unserem berühmten Angelspiel, überall herrschte großer Andrang.

Kinder und Erwachsene konnten sich so richtig austoben und bei Roster, Getränken und Eis stärken.

Auch das Wetter meinte es gut mit uns. Öfters zeigte sich doch die liebe Sonne.

Auf diesem Wege möchten wir uns beim „Landhotel am Fuchsbach“ für die gesamte Unterstützung bedanken. Einen großen Dank sagen wir unserer Oma Liesel für die finanzielle Unterstützung, sowie Oma und Opa Dix für die große Hilfe, und unserem D. J. Steffen Obenauf, der die neuesten Hits auflegte.

Die Firma „Fensterbau Schmidt“ aus Wolfersdorf stellte neue Bretter für unsere Sandkästen zur Verfügung. Wir bedanken uns recht herzlich dafür, besonders bei Opa und Vati Illgen.

Das Team der Kindertagesstätte

„Pusteblume“ Wolfersdorf



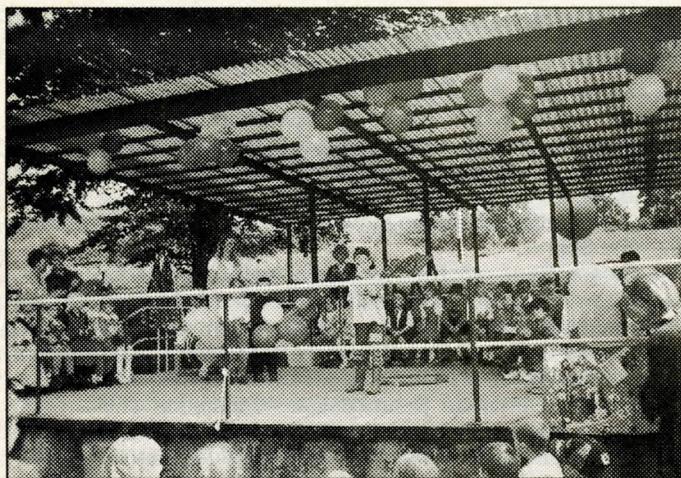
Hm lecker das kalte Buffet. Was nehme ich da nur?



Die Mittelgruppe bringt die Zuckertüten.



Das sind unsere Schulanfänger



Die Mini-Playback-Show auf unserer Bühne im Park

Abschied vom „Spatzennest“

Jedes Jahr verabschieden die Kinder und Erzieherinnen ihre großen Freunde, die nun zur Schule gehen wollen.

Wir Erzieherinnen denken oft darüber nach, was wohl mal aus ihnen wird, wie werden sie in der Schule zurechtkommen und ob sie dann wohl auch einmal an uns zurück denken?

Abschiednehmen, das fällt uns schwer, aber insgeheim sind wir sogar ein bisschen stolz, daß unsere „Spatzen“ den Schritt zur Schule geschafft haben.

Es gibt so viele schöne Dinge, die wir im Laufe der Jahre mit unseren Kindern erlebt haben. Diese alle zu nennen würde eine ganze „Bergsche Zeitung“ füllen. Aber die letzten Wanderungen zum Treffen mit dem Zichraer Jäger, Herr Löffler, und zum Baden nach Albersdorf, die haftet noch ganz frisch in unserem Kopf.



Und dann, am 19.06, hingen am Zuckertütenbaum plötzlich kleine und große Zuckertüten, die gepflückt werden wollten. Jedes Kind bekam eine Zuckertüte. Am Nachmittag kamen dann auch die Eltern. Die Kinder der mittleren Gruppen sangen und tanzten für die Gäste und die Schulanfänger. Gemütlich plauderten wir bei Kaffee und Kuchen über die vergangenen Jahre und es kam immer wieder zum Ausdruck: „Das hat unseren Kindern gefallen!“



Wir möchten uns auch im Namen unserer Kinder ganz herzlich bei Familie Kretschmar und den Frauen vom DRK Greiz bedanken, die unseren Schulanfängern Geschenke gebracht haben. Allen unseren Schulanfängern wünschen wir einen fröhlichen Start in die Schule und viel Spaß beim Lernen. Für die gute Zusammenarbeit und die vielen Unterstützungen bei unserer Arbeit bedanken wir uns auch ganz herzlich bei den Eltern unserer Schulanfänger.



Die Erzieherinnen vom „Spatzennest“

Tag der offenen Tür im Kindergarten Spatzennest

Am 08.05. fand im Kindergarten Spatzennest der Tag der offenen Tür statt.

Es wurde ein Tag an dem die Kinder und Eltern bei Sport und Spiel gemeinsam ein paar schöne Stunden verbringen durften. Für das leibliche Wohl wurde selbstverständlich ebenfalls gesorgt.

Den Organisatoren gilt unser Dank.

Zu diesem Anlaß konnten die Eltern unter anderem den neu gestalteten Kindergarten besichtigen.

Durch die Mitarbeiterinnen des Kindergartens wurde maßgeblich durch Eigeninitiative und Fleiß, kostensparend das Innere des Gebäudes liebevoll und kinderfreundlich umgestaltet.

So zum Beispiel führten die Angestellten des Kindergartens die Malerarbeiten fachmännisch selbst durch, so daß nur Materialkosten in Höhe von ca. 2000 DM entstanden.

Die Waschräume unserer Kinder wurden künstlerisch mit Tiermotiven gestaltet.



Durch Engagement und Ideenvielfalt des Kindergartenpersonals, wurden die Gelder aus dem Etat kostensparend eingesetzt.

So können unsere Kinder eine Tagesstätte besuchen, in der sie spielen, lernen und sich rundherum wohlfühlen können.

Elternbeiratsvors.

M. Heine

Das Wetter im Juni 1996

Nach dem mißlungenem Wonnemonat Mai hofften alle auf einen warmen und sommerlichen Juni. Wir können heute bestätigen, daß der Juni in den Ansätzen unsere Erwartungen erfüllt hat. Immerhin registrierten wir 17 Tage an denen die maximalen Meßwerte über 20°C und mehr betrugen. Dem steht die Tagesdurchschnittstemperatur mit 16,1 °C entgegen. Und diese relativ niedrige Temperatur hinterließ doch bei vielen den Eindruck, daß der Juni kühl war. Hinzu kommen 14 Niederschlagstage. Für alle, die nach dem Sievenschläfer (27.06.) das Wetter für weitere sieben Wochen prognostizieren sei erinnert, daß es in der Zeit vom 25.06. - 28.06. keine Niederschläge gab. Die Temperaturen lagen in dieser Zeit zwischen 18° und 23°C.

Temperaturen und Niederschläge im Juni

Mittleres Tagesminimum:	11,6°C
Mittleres Tagesmaximum:	20,6°C
niedrigste Tagestemperatur:	7°C am 26.06.96
höchste Tagestemperatur :	28°C am 7./8./11./12.06.96
Niederschläge: Anzahl der Tage:	14
Gesamtmenge pro qm:	74 l
höchste Niederschlagsmenge:	21 l am 08.06.96
Vergleich der Niederschlagsmengen:	Juni 94: 91,0 l an 12 Tagen
	Juni 95: 145,5 l an 22 Tagen

Berga/Elster, am 09. Juli 1996

Die Klasse 8c

Schulnachrichten

Wer kann helfen?

Durch das Ausscheiden von zwei Lehrern aus unserer Regelschule darf, für das nächste Schuljahr befristet, eine neue Lehrerin eingestellt werden. Für diese junge Lehrerin suchen wir von August 96 bis Juli 97 ein möbiliertes Zimmer in Berga oder Umgebung.

Wer kann der Schule helfen und würde ein solches Zimmer vermieten?

Meldungen bitte an die Schulleitung der Regelschule Berga.



Aus der Heimatgeschichte

Berga, kleine Stadt im Königr. Sachsen, im Neustädter Kreise, im Amte Weida; im Jahr 1815 kam sie durch die Theilung Sachsens an das Großherzogthum Sachsen-Weimar, liegt also im Neustädter Kreise, im Amte Weida-Mildenfurth, 2 St. östl. von der Stadt Weida, 2 St. nördl. von Hohenleuben, zwischen den Dörfern Markersdorf, Pötschen, Neumühl, Zickra und Albersdorf. Es ist das zwar eine kleine, aber sehr alte Stadt, sie hat 96 Häuser und 580 Einw. Die Hauptnahrungszweige der Stadt sind der Feldbau, die Viehzucht und die Handwerker und Künstler, auch wohl Handelsleute, Apotheker, Wirths u. — Es leben deren jetzt hier: 4 Böttiger, 2 Becker, 4 Fleischhauer, 1 Glaser, 1 Hutmacher, 1 Hörndescher, 3 Leineweber, 3 Maurer, 1 Nadler, 1 Nagelschmidt, 2 Sattler, 2 Schlosser, 2 Hufschmidte, 5 Schneider, 17 Schuhmacher, 2 Seiler, 3 Tischler, 1 Wagner, 2 Zeuchmacher, 3 Zimmerleute, 1 Seifensieder; (gibt es hier keinen Perückenmacher, keinen Wundarzt?) auch treibt man Brauerei. Die Stadt ist von Alters her mit der Kunstgerechtigkeit begnadigt worden; es sind hier 9 Innungen, welche von deren Inhabern jedes Jahr, den Montag nach dem Trinitatisfeste, mit Predigt und Gottesdienst gehalten wird. Der Ort hat 4 Jahrmarkte; sie fallen 1) auf Rogate, 2) auf Margaretha, 3) auf Mariä Geburt, 4) auf Nikolai; auch hält man einen Viehmarkt; es gibt auch eine Baderei hier, und eine privilegierte Apotheke. In Berga selbst, und in dessen Gebiet sind mehrere Schiefer- und Plattenbrüche, wo vorzügliche Ware, und viel Absatz statt findet. In der Stadt Berga ist eine Haupt- oder Mutterkirche mit den 3 Filialen zu Albersdorf, Wernsdorf und Waltersdorf. An dieser Kirche sind ein Pastor (der den Titel Oberpfarrer hat), Diakonus, Kantor, Organist, Kirchner und Glöckner angestellt; in den 3 Filialdörfern Wernsdorf, Waltersdorf und Albersdorf. Jedes dieser Dörfer hat auch seine eigene Schule. Eingepfarrt in die Hauptkirche sind die Angermühle, Kloster Querfurt, Neumühle und Markersdorf. Der Oberpfarrer muss ausschließlich den Gottesdienst in der Mutterkirche verschen, und hat das Jahr hindurch noch 10 Predigten in der Kirche zu Albersdorf sowohl, als 3 Predigten in den Frühstunden des ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachts-Feiertags in der Kirche zu Wernsdorf so zu halten, daß er auch noch den Vormittags-Gottesdienst in der Bergischen Mutterkirche verrichten muß, wo dann nachher der Diakonus den Nachmittags-Gottesdienst mit Predigt in derselben besorgt; übrigens aber muß der Diakon die 3 Filiale zu Wernsdorf, Waltersdorf und Albersdorf alle Sonntage mit Predigt und Gottesdienst verschen, so wie er auch den Beichtstuhl und alle andere Casualarbeiten, sowohl bei der Mutterkirche als den Filialen bis auf einige Ausnahmen, in distincie zu versorgen hat. Was hingegen das Filial Albersdorf betrifft, so gehören dessen Bewohner zur Hauptkirche, und communizieren in derselben; blos die Taufs-, Trauungs- und Beerdigungs-Akte, nebst ihren 10 Sommerpredigten werden in deren Kirche gehalten und besorgt. In den ältern Zeiten war dieselbe eine Kapelle, welche entweder nach katholischer Einrichtung schon da war, oder von der in dem alten Schloß Berga befindlich gewesenen Kirche, weil Albersdorf zunächst anliegt, und das sogenannte Kückendorf von demselben ge-

wesen ist, dahin verlegt worden seyn mag. Die Collatur von Berga steht dem Herrn v. Wahldorf, auf Schloß Berga zu; die von der Kirche Markersdorf denen Herren v. Schmen auf Markersdorf gemeinschaftlich zu. Ersterer besitzt auch die Schule im Filial Wernsdorf, und die Leitern im Filial Waltersdorf. Die ganze Parochie Berga steht unter der geistl. Inspection des Superintendents zu Weyda. Das Schloß liegt, so wie die Stadt, auf der linken Seite der Elster; man nennt es auch das Schloß Dreifelsen; es ist das Stammhaus der gleich unter ihm liegenden Stadt Berga; es liegt auf einem hervorragenden Berggrücken sehr romantisch, und wird dermalen von dem Herrn v. Wahldorf, welche Familie es schon lange inne hat, besessen. Im J. 1760 ist solches ganz neu erbaut worden. Früher hat es in zwei Schlössern, dem Vorder- und Hinter-Schlosse bestanden. Auch hatte es einen sehr hohen, runden, mit einer Dachhaube versehenen Wartthurn, wo die Mauer fünf Ellen stark gewesen ist, der Form nach dem Weydaischen Schloßthurm ähnlich; es war im untern Theile des Thurms ein Burgverließ (Gefängniß) vorhanden; es stand in dem Schloßhofe, und wurde bei dem Erbau des neuen Schlosses völlig eingerissen, und dessen Steine zu demselben verwendet; auch war an dem Eingange des alten Schlosses eine Aufziehbrücke vorhanden. — Zu demselben gehörn nicht allein die angebauten Häuser auf dem Schloßberge, sondern auch die Dörfer Albersdorf, Wernsdorf, Großen-Drachsdorf, was vor Alters, nach einem Fundationsbriefe des Klosters Mildenfurt vom Jahr 1209, Drachensdorf geheißen hat. Bei diesem Dorfe hat etwas entfernt, auf der Berghöhe, der Schloßberg, auch Burgstat genannt, ein altes Schloß gestanden, welches zuletzt die Herren von Drachsdorf besaßen; jetzt ist es aber eine völlige Ruine, und weiter nichts zu sehen, als eine Erdhöhe, der Dachshügel genannt, welcher jedoch neuerdings von dem Besitzer desselben, Namens Bräulich, zu Feld urbar gemacht worden ist; so wie sich überhaupt auch auf der ganzen Burgstatt Feld befindet. Unter diesem alten Schlosse im Elstergrunde, ist die Burg- oder Schloßmühle gewesen, welche jetzt aber sich in ein Bauerngut verwandelt hat, und nun die Viehnermühle heißt. — Diese genannten drei Dörfer liegen diesseits dem Elsterflusse; jenseits aber ist, zwischen Clodra und Zickra, noch ein Dorf, Namens Ritterdorf befindlich, welches ebenfalls zu dem Schlosse oder Rittergute Berga gehört; bei diesem Dorfe befindet sich eine Bachmühle in einem Thale, welche Garbmühle genannt wird; auch gehört zu demselben die nahe gelegene sogenannte Dangermühle, was eigentlich die Stadtmühle ist; früher hatte dasselbe auch zwei Hammerwerke, welche im Elsterthale gelegen, besessen, diese sind aber vor längst eingegangen, und an deren Statt befinden sich jetzt Bauergüter, unter dem Namen Ober- und Unter-Hammer; letzteres gehört zum Rittergut Berga; ersteres aber zum Rittergute Markersdorf. Jenseits des Unterhammers, wo vor Alters ein hoher Ofen gewesen, liegt die sogenannte Clodra-Mühle an der Elster, zum Rittergute Clodra, was überm hohen Berg oben ist, gehörig. Zum ganzen Rittergut gehören 800 Unterthanen.

Berga/Elster im „Post- und Zeitungs-Lexikon von Sachsen“ (1827)

Zu den Quellen, die in ortsgeschichtlichen Werken immer wieder herangezogen werden, zählt ohne Zweifel auch das sächsische Post- und Zeitungslexikon. „Post“ und „Zeitung“ haben im Titel dieses Werks noch ihre ursprüngliche Bedeutung ‚Nachricht‘ - in der Mundart älterer Leute kann man vereinzelt noch heute Sätze wie den nachfolgenden hören: „Wenn de su ne Post grichst, do biste awer erschrocken!“

Der Inhalt des Werkes beschränkt sich nicht auf jenes Gebiet, das wir heute Sachsen nennen, es umfaßt, wie es im Untertitel heißt, „eine ausführliche geographische, topographische und historische Darstellung aller Städte, Flecken, Dörfer, Schlösser, Höfe, Gebirge, Wälder, Seen, Flüsse etc. gesammlter Königl. und Fürstl. Sächsischer Lande, mit Einschluß der Fürstenthümer Schwarzburg und Erfurt, so wie der Reußischen und Schönburgischen Besitzungen“. Die Verfasser dieses Standardwerks der Geschichtsschreibung waren der Buchhändler und Verleger August Schumann (der Vater des Komponisten Robert Schumann; er wurde 1773 in Endschütz als Pfarrerssohn geboren und starb 1826 in Zwickau) und Albert Schiffner (1792 - 1873), der später mit eigenen Ortslexika hervortrat. Die sogenannten „Supplimentbände“ (Ergänzungsbände) zum Post- und Zeitungslexikon hat bereits Schiffner nahezu allein verfaßt. Hilfe erhielten die Autoren von ortsansässigen Kennern der Geschichte. So soll der Waltersdorfer Rittergutsbesitzer Wilhelm Ernst von Posern wesentliche Beiträge geliefert haben.

Der Abschnitt über Berga/Elster aus dem 1827 im Verlag der Gebrüder Schumann in Zwickau erschienenen ersten Supplementband soll in dieser und der nachfolgenden Ausgabe der „Bergaer Zeitung“ im Wortlaut und ohne Kommentar vorgestellt werden. Ausführliche Angaben zur Bergaer Stadtgeschichte auf der Grundlage neuerer Forschungen finden sich im 1993 im Düsseldorfer Zebulon-Verlag erschienenen Buch „Berga an der Elster. Vom Markt zur Stadt“, auf das hier ergänzend verwiesen sei.

Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Veranstaltungen

mit der Vogtland Philharmonie Greiz/ Reichenbach im Monat August 1996

Freitag, 23.08.96

19.30 Uhr Oberes Schloß Greiz:
Konzert in historischen Kostümen

Samstag, 24.08.96

17.00 Uhr Kirche Straßberg:
Konzert in historischen Kostümen

Sonntag, 25.08.96

13.00 Uhr Schloß Burgk:
Konzert in historischen Kostümen

Samstag, 31.08.96

18.00 Uhr Schloß Burgk:
5. Serenadenkonzert

Samstag, 31.08.96

19.30 Uhr Theater der Stadt Greiz:
Abschlußkonzert des 5. Greizer Theaterherbstes

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Informationen!

Wolfgang Franz
Orchesterdirektor
Greiz/ Reichenbach, 25.06.1996



Der Baufinanzierer
Bank • Bausparkasse • Versicherung

Wohnungsbauprämié: Jetzt für fast alle Bausparer!

Nehmen Sie, was Ihnen zusteht!

- ▷ volle Bausparprämie schon ab 16 Jahre
- ▷ 6,15 % Rendite mit BHW DISPO 2000
- ▷ höhere Einkommensgrenzen
- ▷ 72.800 Mark fürs Eigenheim (z.B. in 8 Jahren für Familie mit 2 Kindern bei voller Ausnutzung aller möglichen Vorteile)

Sind jetzt auch Sie prämienberechtigt?

Bausparen und Finanzieren, ich informiere Sie:
Bezirksberater Lothar Hiebsch Tel. 03661/67 52 73
oder BHW-Büro Greiz, Tannendorfstr. 9, Tel. 03661/67 22 13

Unser Angebot

DM 20.000 monatl. 112,-
DM 170.000 monatl. 950,-
Grundschulddarlehen



anfängl. effektiver Jahreszins 5,90 %, 5 Jahre fest, 100 % Auszahlung. Rufen Sie Ihren persönlichen Berater **Herrn Schwendt** einfach an.
Gagainstr. 36, 07545 Gera, Tel. (0365) 881790
KVB-Finanzvermittlung GmbH
Ihr Anruf ist gebührenfrei
Filiale Gera ☎ 0130/850205

Ferien im Quercy
(Nähe Dordogne)

Komf. einsam gel. Landhäuser (teilw. mit Kamin, Pool, Sauna) in schönster und ruhiger Lage,
Tel. 0 65 08 / 99 0 74, Fax 99 0 75

Vogesen

FeWo in ruhiger idyll. Lage an kleinem Fluß,
Tel. 0 65 08 / 99 0 74, Fax 99 0 75

Bretagne

Finistere oder Morbihan **Ferienhäuser** oder FeWo zu vermieten
Tel. 0 65 08 / 99 0 74, Fax 99 0 75

ZEITUNGSLIESE
wissen mehr

Ardeche

vom Komfort FeHaus oder einf. FeWo-Vermietung unter
Tel. 0 65 08 / 99 0 74, Fax 99 0 75

*Die „kleinen“ Zeitungen
mit der großen Information!
Inform-Verlags-GmbH & Co KG
In den Folgen 43
98704 Langewiesen*



100 Jahre Olympische Spiele der Neuzeit



Sicher in den Urlaub

Wir überprüfen

- Motor
- Bremsen
- Fahrwerk
- Bereifung
- Flüssigkeitsstände



Firma Steffen Roth

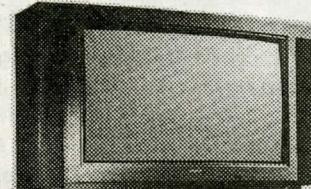
KFZ. + MASCH.-REPARATUREN
07980 BERGA/E. • Winterleite 23
Tel. (036623) 20862
JEDEN DONNERSTAG TÜV

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

FERNSEH-BERGER

Berga - Markt 11
TV - Audio - Video - SAT
Meisterbetrieb

Mit uns sitzen Sie bei den Olympischen Spielen 96 in der 1. Reihe



Nordmende Space System SC 81 H - für höchste Ansprüche

16:9-Format,
100 Hz-Technologie der neusten Generation mit Bild im Bild, Surround Sound möglich mit externen Lautsprechern, Digitales Standbild, TOP-Videotext

Während der EM - Reparaturen auch am Wochenende möglich
Tel. + Fax 03 66 23 / 2 10 00



Barcelona 1992

Bild links oben: Beim Weitsprungwettbewerb schaffte es Heike Drechsler (GER) zum Sieg vor Inessa Kravets (EUN) und der Amerikanerin Jackie Joyner-Kersee.

Das auf dem Bild links unten zu sehende deutsche Quartett holte sich beim Mannschaftszeitfahren den Titel vor den Teams aus Italien und Frankreich.

Bei der Pferdedressur gewann die deutsche Equipe problemlos vor den Niederlanden und den USA. Auf



dem Bild unten rechts das siegreiche deutsche Team: Klaus Balkenhol, Nicole Uphoff, Monica Theodorescu und Isabell Werth (von links nach rechts).



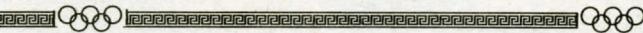
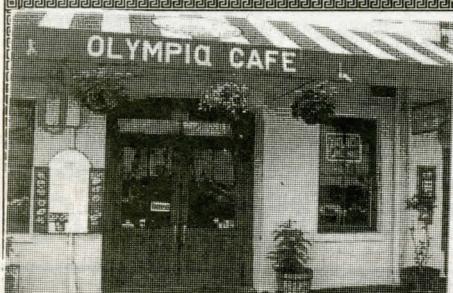


Atlanta 1996

100 Jahre Olympische Spiele der Neuzeit



Atlanta 1996



Atlanta 1996

Nach seiner Wahl 1990 hat sich Atlanta bereits voll auf die Olympischen Spiele eingestellt (siehe Bilder links).



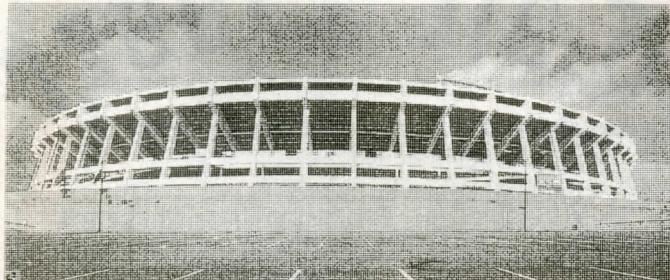
Das Atlanta-Maskottchen "IZZY" bei seinem ersten Auftritt in Barcelona



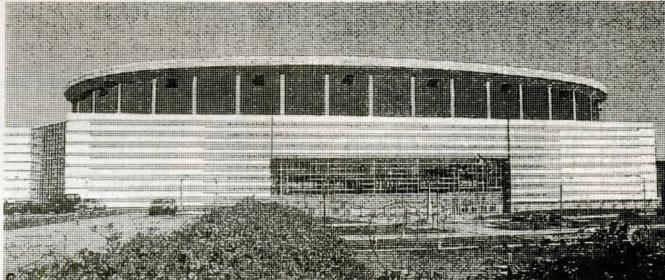
Atlanta 1996



Die Austragungsstätten



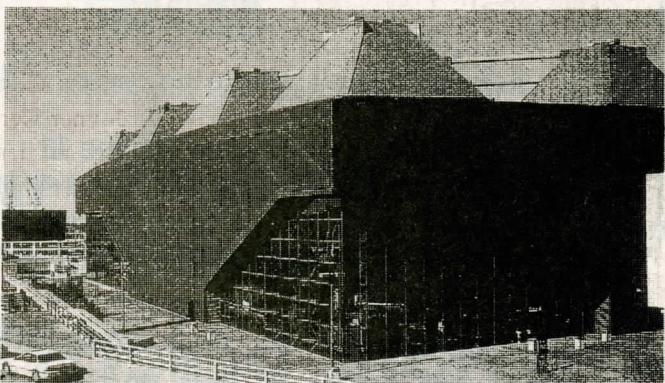
Atlanta-Fulton County Stadium



Georgiadome



Superdome



Omnidome

**Ich liefere
Fernseh-Spaß
frei Haus...**

PHILIPS

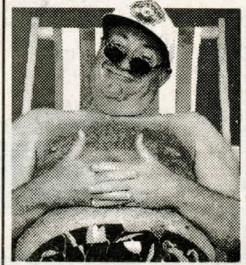
SP: Zeuner
TV, Video, HiFi ... persönlich.

07980 Berga / Elster
Bahnhofstraße 3
Tel. 036623 / 2 08 57

SERVICE PARTNER

**Olympia - Zeit für
einen neuen Fernseher!**
Kommen Sie vorbei - Wir beraten Sie gern.

**Auch Ihr
Videorecorder muß
mal abschalten...**



**Ständige Bäderausstellung
Groß- und Einzelhandel
Keramik • Fliesen • Sanitär
Marmor • Granit
versch. Betonpflasterarten
und andere Betonwerksteinerzeugnisse**

z.B. Betonpflaster - grau, 6 cm
ab 3 Paletten (ca. 33 m²) DM 15,41 m² frei Haus

SONDERANGEBOTE

Wandfliesen 15/20	1 Sort.	13,29 pro m²
Bodenfliesen 20/20	1 Sort.	16,10 pro m²
Klinker 24/24	1 Sort.	20,70 pro m²

Fliesen Lippold GmbH
Hauptstraße 107
08428 Langenbernsdorf
Fax 03761 / 7 51 45
Tel. 03761 / 7 51 45 u. 7 49 65

**ständig Restposten
1 Sort. 6,00 pro m²**



Herzlich willkommen

in unserem neuen Lokal. Wir werden alles tun, damit Sie sich bei uns wohlfühlen. Bei gutem Essen und den gepflegten Bieren aus Plauen. Wir möchten gerne, daß Sie unser Stammgast werden.

Neueröffnung

am 27.7.1996

Gastsätte u. Pension

Café Poser

Wir bieten Ihnen:

- gut bürgerliche Küche
- hausbackener Kuchen
- Durchführung von Familienfeierlichkeiten
- Familientanz

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntag bis Donnerstag	von 11 - 24 Uhr
Freitag	von 17 - 01 Uhr
Samstag	von 11 - 01 Uhr

Am Eröffnungstag haben wir von 11 - 16 Uhr und von 18.00 - 01.00 Uhr geöffnet.

Zum Abend laden wir Sie recht herzlich zum Familientanz ein.

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Männche

Ständig besetzt?



Kurz vor Anzeigenschluß laufen bei uns die Telefone heiß.

Geben Sie Ihre Angebote doch schon einen Tag früher durch. So sparen Sie lästiges Wählen. Oder noch einfacher, faxen Sie doch.

Ihre
Inform-Verlags-GmbH & Co KG

In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen
Tel. (0 36 77) 80 00 58 • Fax (0 36 77) 80 09 00